

Walter Benjamin (1892-1940)

Sonett 19

Nur eine Stunde hat der Geist geweiht
In seinem Namen wenn die ersten Frühen
Mit ihrem Licht den Osten übersprühen
Und regen Winden Venus gibt Bescheid

5

Dann tauchet aus den Händen sonder Mühen
Der dunklen Röte stumme Heiterkeit
Und ein verfrühter Strahl der jüngsten Zeit
Steht in den Augen welche nicht mehr glühen

10

Die werden uns den Morgen nie entzünden
Der um die Dächer allzuhelle kragt
Zur Stunde nur steigt aus den Blumenründen

15 Erwachter West der seine Schwinge wagt
Und von dem Duft der Hyazinthen trunken
Den Flüchtenden verfolgt der schon versunken.
(92 Wörter)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/benjamin/sonette/chap019.html>